

MANCALA

"Bohnsenspiele" - für 2 Spieler

Diese Spiele findet man in Afrika (wie überall in der Welt) in vielfältigen Varianten. Auch hierzulande kann man es in Form von Brettspielen kaufen. Die bekanntesten Titel sind "Kalaha" oder "Bao". In Afrika kursieren dutzende Mancala-Arten unter verschiedenen Namen. Das Prinzip ist jedoch immer gleich: Dem Gegenspieler so viele Bohnen wie möglich abzunehmen, indem man sie in den Mulden des Spielfeldes reihum verteilt.

Hier werden die beiden Spielvarianten vorgestellt:

Kalaha (auch: Oware)

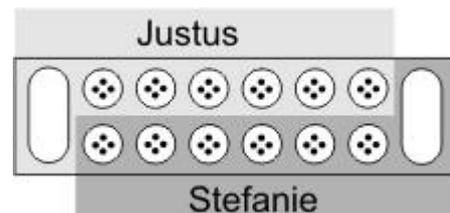
Material:

48 Steine (z.B. Murmeln oder Bohnen) **Vorbereitung:**

Das Spielfeld besteht aus 2 Reihen mit je 6 Mulden und zwei Sammelmulden (das Kalaha).

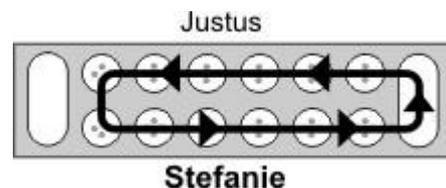
Die vorderste Reihe und das rechte Sammelfeld gehören jeweils einem der beiden Spieler.

In jede Mulde kommen 4 Bohnen (oder Murmeln, Erbsen, Steinchen, etc.). Die Spieler sitzen sich gegenüber.



Spielregeln (für Kalaha-Turniere):

In dieser Partie beginnt Stefanie. Sie wählt eine ihrer Mulden (aus der Sammelmulde darf kein Zug begonnen werden) und verteilt diese Steine gegen den Uhrzeigersinn auf die nächsten Felder - immer einen Stein pro Mulde. Die eigene Sammelmulde wird ebenfalls einbezogen (nicht die des Gegenspielers).

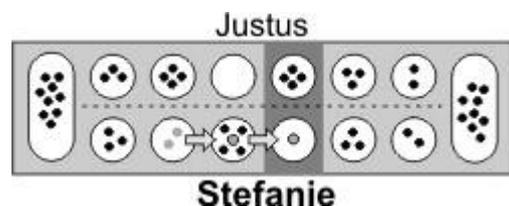


Fällt der letzte Stein...

...in eine gegnerische Mulde (egal ob leer oder nicht) oder in ihre eigene Mulde, in der bereits ein oder mehrere Steine liegen, ist der Zug hier zu Ende. Justus ist nun an der Reihe.

...in die eigene Sammelmulde, ist Stefanie erneut am Zug. Das ist mehrmals hintereinander erlaubt. ...in eine leere Mulde der eigenen Seite, so darf Stefanie die Steine der gegenüberliegenden gegnerischen Mulde nehmen und zusammen mit dem letzten gelegten Stein in die eigene Sammelmulde legen. Anschließend ist der Justus am Zug.

Beispiel: Stephanie hat aus ihrer zweiten Mulde (von links) zwei Steine auf die folgenden beiden Mulden verteilt. Sie darf nun die 4 Steine von Justus + den eigenen Stein in ihre Sammelmulde legen.



Das Spiel ist beendet, sobald einer der Spieler keinen Stein mehr in seinen Mulden liegen hat. Dann zählen die Spieler ihre erbeuteten Steine zusammen: Der Inhalt der eigenen Mulden + Sammelmulde. Gewinner ist, wer die meisten Steine gesammelt hat.

Varianten:

- Die gegnerische Sammelmulde wird beim Zug mit einbezogen. Landet der letzte Stein im Kalaha des Gegenspielers, ist man aber nicht erneut am Zug.
- Landet der letzte Stein in einer eigenen leeren Mulde, so darf der Stein auch eingesammelt werden, wenn sich in der gegenüberliegenden Mulde des Gegenspielers keine Steine befinden.
- Landet der letzte Stein in einer Mulde, in der sich Steine befinden, so nimmt man alle auf und verteilt sie ebenfalls in die folgenden Mulden. Das geht so lange, bis man in einer Sammelmulde oder einer leeren Mulde landet.
- Je nach Schwierigkeitsgrad lässt sich mit 3 oder 5 Bohnen pro Mulde spielen.

Bao

Material:

64 Steine (z.B. Murmeln oder Bohnen)

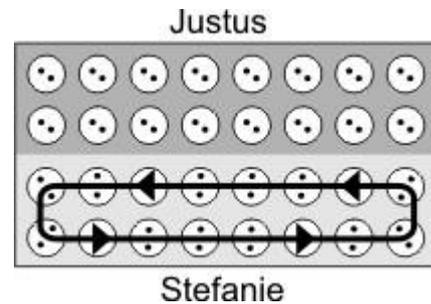
Vorbereitung:

Das Spielfeld besteht aus 4 Reihen mit je 8 Mulden. Die beiden vordersten Reihen gehören je einem der beiden Spieler.

In jede Mulde kommen 2 Bohnen (oder Murmeln, Steinchen, etc.). Die Spieler sitzen sich gegenüber.

Spielregeln:

Stefanie beginnt. Sie wählt eine beliebige ihrer Mulden aus und verteilt die Steine gegen den Uhrzeigersinn nur innerhalb ihrer Mulden.

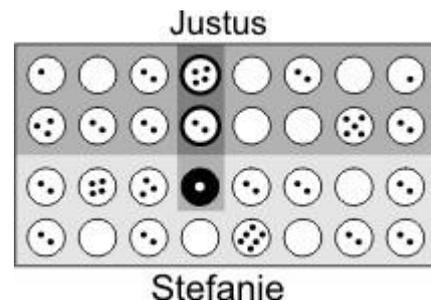


Fällt der letzte Stein...

...in eine Mulde, in der sich Steine befinden, nimmt sie diese auf und verteilt sie weiter auf die folgenden Mulden. Gegebenenfalls wiederholt sich dies, bis der letzte Stein in eine leere Mulde fällt. Anschließend ist Justus am Zug.

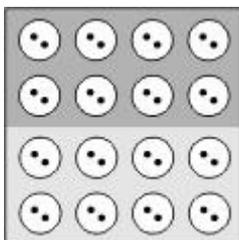
...in eine leere Mulde ihrer äußeren Reihe, dann geschieht nichts, und Justus ist am Zug.

...in eine leere Mulde der inneren Reihe, so darf Stefanie die Steine aus der gegenüberliegenden Mulde ihres Gegenspielers entfernen und beiseite legen. Zudem darf sie auch jene Steine aus dem Spiel nehmen, die sich in der Mulde der äußeren Reihe ihres Gegners befinden. (Ist die innere Mulde des Gegners aber leer, darf Stefanie auch nicht die Steine der äußeren Gegnermulde nehmen.)



Beispiel: Stefanies letzter Stein fällt in eine leere Mulde ihrer inneren Reihe. Sie darf nun die 2 Steine der gegnerischen Innenmulde und folglich auch die 4 Steine der Außenmulde entfernen. (Wäre die 2er-Mulde aber leer, dürfte sie auch nicht die anderen 4 Steine einsammeln.)

Achtung: Solange es noch Mulden gibt, in denen sich zwei oder mehr Steine befinden, darf man seinen Zug nicht in einer Mulde mit nur einem Stein beginnen. **Ziel ist es**, dem Gegenspieler alle Steine zu "klauen".



Variante: Ntchuva

Dieses Spiel ist eine für Kinder vereinfachte Bao-Version. Hier besteht das Spielfeld lediglich aus 4x4 Mulden. Außerdem darf der Spieler immer dann, wenn er seinem Gegner Steine weggenommen hat, noch ein Feld seiner Wahl leeren.